Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1951)
Heft: [1]: Sondernummer zum 25Jährigen Bestehen der Textiles Suisses

Artikel: Die Industrie der Farbstoffe und Textilhilfsprodukte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793668

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

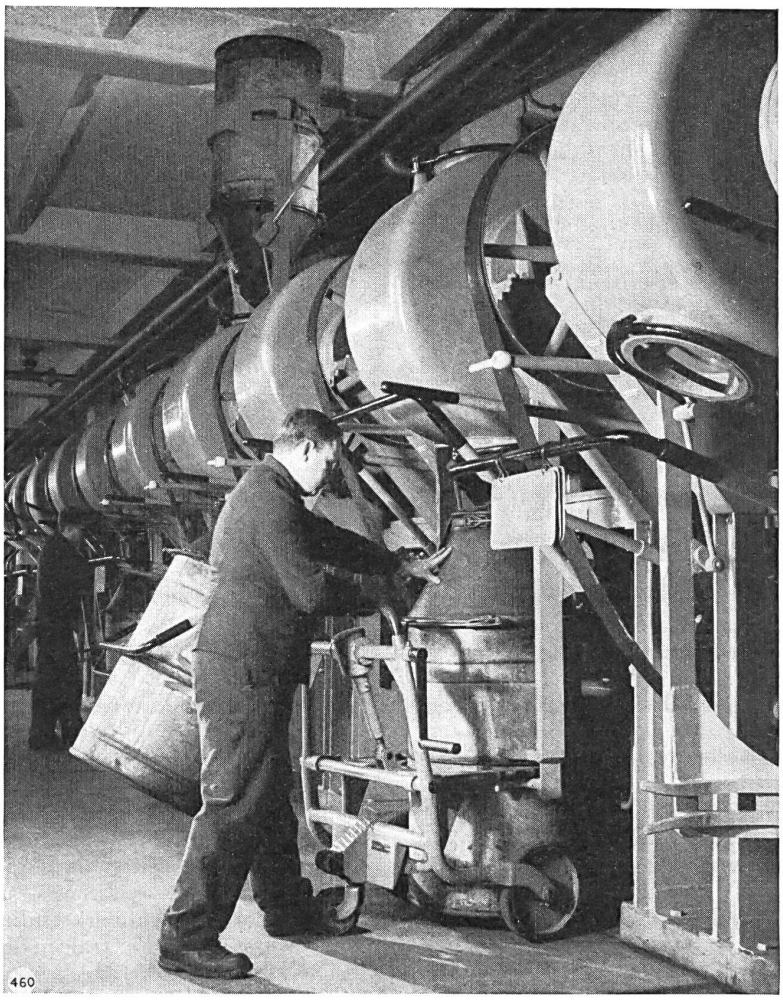
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE INDUSTRIE DER FARBSTOFFE UND TEXTILHILFSPRODUKTE

von der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, Zürich

Die Schweiz nimmt auf dem Gebiet der synthetischen Farbstoffe einen hervorragenden Platz ein, obwohl sie mit Ländern im Wettbewerb steht, die durch die leichtere Beschaffung der Rohstoffe viel günstigere Voraussetzungen aufweisen. Die Schweiz verfügt nur über Wasser, Salz, Luft und elektrische Energie als Rohstoffe, alles andere muss aus dem Auslande eingeführt werden. Die Industrie der Farbstoffe mit Sitz in der Gegend von Basel hat die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten zu überwinden vermocht ; sie hat sich sogar auf dem Weltmarkt eine unentbehrliche Stellung erobert. Wie kam es zu diesem Erfolg ? Durch die fortwährend auf einem sehr hohen Stand gehaltene Qualität ihrer Erzeugnisse. Die Basler Firmen der Farbstoffindustrie betrachten einen einmal erreichten Stand nie als endgültig. Im Gegenteil, so sehr dieser den an die Erzeugnisse gestellten Anforderungen genügt, ist er doch nur dazu da, die Tätigkeit ihrer Forschungslaboratorien von neuem anzuspornen.

In allen Zweigen ihrer Produktion haben sich diese Unternehmungen zum Ziel gesetzt. ohne Unterlass die Echtheit ihrer Farben, sowie die Eigenschaften ihrer Textilhilfsprodukte zu verbessern und die Auswahl ihrer Erzeugnisse immer mehr den Bedürfnissen der Verbraucher anzupassen. Ebenso bemühen sie sich um die Verbesserung der Anwendungsverfahren auf die verschiedensten Textilfasern, auf Leder und Papier, kurz um die Ausarbeitung von Gebrauchsanweisungen, die überall ein Höchstmass von Sicherheit gewährleisten. In ihren Forschungsabteilungen sind besonders ausgebildete Chemiker beschäftigt, die sich an den schweizerischen Universitäten ihr Rüstzeug geholt haben und denen mit den modernsten technischen Einrichtungen ausgestattete Laboratorien zur Verfügung stehen. Die Basler Industrie der Farbstoffe ist vor allem eine Exportindustrie ; dadurch bildet sie einen Faktor ersten Ranges, nicht nur im Wirtschaftsleben der Schweiz, sondern auch ein nicht zu vernachlässigendes Glied in der Weltwirtschaft, würdig des vorzüglichen Rufes der schweizerischen Fabrikation.